

Zwischen Faszination und Abwehr

Die Rezeption der Musik von Sinti und Roma

07. April 2024

17:00 Uhr

Tagungsort: Haus der EKD



©Günter Radke/privat

Musikalische Einflüsse der Kulturen von Sinti und Roma sind in der Mehrheitsgesellschaft weitgehend unbekannt. Mit dieser Veranstaltung leisten wir einen Beitrag zur musikwissenschaftlichen Einordnung dieser Einflüsse insbesondere auf klassische Musik. Dabei beleuchten wir auch, inwieweit die Rezeption der Musik von Sinti und Roma von Klischees und diskriminierenden Vorstellungen geprägt war und ist.

Der Violinist Jean Berlescu spielt im Streichquartett mit Petra Thun (Violine), Andres Mehne (Bratsche) und Radu Nagy (Cello) das Quartett f-Moll Op.80 von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie mit Daria Ioana Tudor (Klavier) das Quintett Es-Dur Op. 44 von Robert Schumann.

Der Musikwissenschaftler Dr. Harald Hodeige gibt eine Einführung und macht uns mit den unterschiedlichen Formen der Rezeption der Musik von Sinti und Roma vertraut. Im Anschluss diskutiert Studienleiter Dr. Christian Staffa mit Jean Berlescu, Dr. Harald Hodeige sowie Natalie Pawlik, die Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

PROGRAMM

16:40 Uhr Einlass

17:00 Uhr Begrüßung

Jakob Mirwald, Projektleiter, Evangelische Akademie zu Berlin

Grußworte

Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Cristian Niculescu, Direktor Rumänisches Kulturinstitut

17:20 Uhr Musikwissenschaftliche Einführung Dr. Harald Hodeige

Robert Schumanns Klavierquintett von Es-Dur Op. 44

1. Allegro brillante

2. Il modo d'una marcia. Un poco largamente

3. Scherzo: Molto vivace

4. Allegro ma non troppo

18:00 Uhr Pause

18:20 Uhr Musikwissenschaftliche Einführung Dr. Harald Hodeige

Felix Mendelssohn Bartholdys Streichquartett Nr. 6 in F-Moll Op. 80

1. Allegro vivace assai

2. Allegro assai

3. Adagio

4. Finale: Allegro molto

Musikwissenschaftliche Einführung Dr. Harald Hodeige

Schindlers Liste wird in der Besetzung Streichtrio und Klavier gespielt.

19:00 Uhr Podiumsdiskussion

Natalie Pawlik, Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Jean Berlescu, Musiker, Violinpädagoge

Dr. Harald Hodeige, Musikwissenschaftler

Dr. Christian Staffa, Studienleiter an der Ev. Akademie zu Berlin (Moderation)

20:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Kurzvitae der Künstler*innen

Jean Berlescu, Violine

Jean Berlescu stammt aus einer Familie mit langer Tradition von professionellen Violinisten und Zymbalisten. Er studierte Violine in seinem Heimatland Rumänien und trat dort schon frühzeitig solistisch auf. Mit 25 Jahren kam er nach Deutschland, wo er in mehreren Orchestern der ehemaligen DDR u.a. als Konzertmeister tätig war. Seine langjährige berufliche Erfahrung in Ensembles und solistisch führte ihn in Konzertsäle wie die Berliner Philharmonie. 2002 gründete der Geiger sein eigenes Ensemble. Jean Berlescu konzertierte im Streichquartett mit Solisten des MdR Leipzig und mit dem Quartett „Masters of strings“, welches auf einer Tournee durch Brasilien in der Presse mit dem Kronos-Quartett verglichen wurde. Im Rahmen vieler Filmauftritte war er zuletzt Konzertmeister bei Dreharbeiten zum Film "Hilde" mit Roger Cicero und Heike Makatsch über das Leben von Hildegard Kneef in der Berliner Philharmonie. Beim Kampf gegen den Antiziganismus gab er Konzerte symbolisch für den kulturellen Beitrag von Roma und Sinti in Europa.

Petra Thun, Violine

Hat in Düsseldorf bei Erika Ozeki (Robert-Schumann-Hochschule) und in Berlin bei Prof. Koji Toyoda (Hochschule der Künste) und Prof. Robert Jeremias (Russische Schule) studiert. Sie war als Violinpädagogin an der städtischen Leo-Borchard-Musikschule Berlin Steglitz-Zehlendorf tätig und spielte in Orchestern wie dem MdR Leipzig oder dem Staatstheater Cottbus. Petra Thun spielt viel in Kammermusik-Besetzung und hatte zahlreiche solistische Auftritte.

Andres Mehne, Bratsche

Andres Mehne studierte Bratsche an der Hochschule der Künste Berlin, dem Königlichen Konservatorium Den Haag und der Folkwang Hochschule Essen. Dort schloss er sein Studium mit dem Konzertexamen ab. Neben reger Kammermusiktätigkeit wirkte Andres bei namhaften Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam oder den Essener Philharmonikern mit. Er ist Mitglied der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein und regelmäßiger Gast bei der Bayerischen Kammerphilharmonie Augsburg.

Radu Nagy, Cello

Absolvent der Musikakademie Bukarest, des Leonard Sorkin International Chamber Music Institute, der University of Wisconsin und der Northern Illinois University in DeKalb, wo er das Master-Diplom in Solo-Fach und Kammermusik erhielt. 2000-2009 spielte er als Solo-Cello beim „Sinfonischen Orchester Toscanini“, Parma, am Theater „Carlo Felice“ Genua und beim Sinfonischen Orchester „Maggio Fiorentino“. Seit 2009 lebt Radu in Berlin, wo er sich der Konzertier- und pädagogischen Tätigkeit widmet. Als Mitglied des „Rodur Trios“ und des „Haydn Quartetts“ tritt er regelmäßig im Rahmen der „Berliner Frühlingsklassik“ und der „Berliner Klassiktage“ auf.

Daria Iona Tudor, Piano

Daria Iona Tudor ist die Gewinnerin des Preises für den besten jungen Künstler des Jahres Auszeichnung beim Art of the Piano International Festival in Cincinnati 2019. Sie begann im Alter von vier Jahren mit dem Musikstudium und im Alter von 9 Jahren gab sie bereits ihr Debüt mit dem Radio Kammerorchester in Bukarest. Seit ihrer Kindheit beeindruckt sie sowohl Fachjurys und das breite Publikum mit zahlreichen Preisen bei nationalen Wettbewerben für junge Wettbewerben für junge Pianisten, sowie durch zahlreiche Konzerte und Auftritte im Fernsehen und Radio in ganz Rumänien. Seit 2015 lebt sie in Deutschland, und entwickelt eine internationale Karriere als Solistin und Kammermusikerin. Sie wurde eingeladen, in Programmen von Institutionen wie den Berliner Philharmonikern und Deutschlandfunk Kultur aufzutreten.

Tagungsleitung

Dr. Christian Staffa, Evangelische Akademie zu Berlin
Jakob Mirwald, Evangelische Akademie zu Berlin

Kooperationspartner*innen

Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Rumänisches Kulturinstitut Berlin

Tagungsort

Großer Saal im Haus der EKD
Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin

Tagungsorganisation

Maria Savva, Evangelische Akademie zu Berlin
savva@eaberlin.de

Petra Thun
Jean Berlescu

Anmeldung

unter www.eaberlin.de
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir danken unsere Kooperationspartnern und Förderern:



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die AGB der Evangelischen Akademie zu Berlin finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.eaberlin.de/service/agb>

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.